

MASCHEN FÜR MENSCHEN

Kreative Pause für Gifhorns Spenden-Strickerinnen

Aktualisiert: 05.04.2023, 08:01

Christian Franz



Marianka von Magnis (Zweite von links) und Ute Szameitat (rechts) übergeben die letzte Strickkollektion der zu Ende gehenden Wintersaison an zwei Vertreterinnen der Gifhorer Tafel.

Foto: Christian Franz

GIFHORN. Das Ehrenamts-Projekt für Bedürftige mit warmen Accessoires aus gestifteter Wolle lief super – und schöpft bis zum Herbst Atem.

Das **ehrenamtliche Strickprojekt** Maschen für Menschen geht in die Sommerpause. Schals, Mützen, Handschuhe und dicke Socken kommen in den Schrank. Doch Marianka von Magnis vom Freiwilligenzentrum der Dachstiftung Diakonie (Venito) und Ute Szameitat vom evangelischen Kirchenkreis haben noch zwei letzte große Kartons mit Kuschel-Kollektionen für die **Tafeln** in Gifhorn und Wittingen in petto.

Das ist alles im Angebot – nichts von der Stange



Der Übergabetermin am Dienstag war die Gelegenheit, den kreisweit mehr als 100 Handarbeiterinnen **Danke** zu sagen für tatkräftiges **Stricken** und Häkeln seit August. Bergeweise gespendete Wollknäuel verwandelten die unermüdlichen Frauen in warme, weiche Textilien für **Bedürftige**. „Es wurden 30 Umzugskartons“, staunen von Magnis und Szameitat. Oft trafen sich die Beteiligten zu gemütlichen Strickrunden.

Verteilt wurden die Geschenke an bedürftige Besucher der Tafeln, des **Kinderschutzbunds**, des Tagestreffs Moin Moin sowie der Wesendorfer Kinderhilfsorganisation Wunderwerk. Einige Handarbeiterinnen lieferten auch Großwerke wie **Pullover** oder Strickjacken ab – edle **Konfektion**, aber immer mit dem Passform-Risiko des Einzelstücks. Eine Strickerin spezialisierte sich auf **Babysöckchen**, ebenfalls ein Renner.

LIVE ABSTIMMUNG ● 3.816 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Wie stark belastet Sie die Inflation noch im Alltag?



ABO 

OPINARY 

So geht es im Herbst weiter

Jahreszeitbedingt macht das Hilfsprojekt Maschen für Menschen erst einmal Pause, jedenfalls was die Vermittlung von Strickwolle und fertigen Strickwaren angeht. Rechtzeitig zum Herbst wollen von Magnis und Szameitat die tatkräftige **Nächstenliebe** aber wieder aktivieren. Und klar: Unermüdliche „Turbo-



Strickerinnen“, wie sie die besonders produktiven Handarbeiterinnen nennen, wollen die Koordinatorinnen keineswegs ausbremsen.

Denn aus eigenem Erleben wissen sie, wie gut die schönen Einzelstücke angekommen sind. Vor Ort seien die Textilien **stolz** präsentiert worden und unter den Empfängern oft Gesprächsthema gewesen.

Täglich wissen, was in Gifhorn passiert: [Hier kostenlos für den täglichen Gifhorn-Newsletter anmelden!](#)

Fragen zum Artikel? Mailen Sie uns: redaktion.online-bzv@funkemedien.de

